

Inhalt

Geleitwort V | Vorwort VII

Teil 1 Eine Einführung in die Psycho-Physiognomik nach dem System von Carl Huter

1	Begriffe und Grundlagen der Psycho-Physiognomik 3		
1.1	Definition 3		
1.2	Etymologie 3		
1.3	Die Basis der Psycho-Physiognomik . 4		
1.4	Ziele der Psycho-Physiognomik 5		
1.5	Wege der Psycho-Physiognomik 6		
1.6	Persönliche Voraussetzungen 7		
1.7	Mögliche Gefahren 7		
1.8	Psycho-Physiognomik und Psychosomatik 7		
2	Zur Geschichte der Psycho-Physiognomik 9		
3	Carl Huter – der Begründer der Psycho-Physiognomik 12		
3.1	Biographie 12		
3.2	Bedeutung der Psycho-Physiognomik nach Carl Huter heute 13		
4	Die Entstehung der Naturelle 15		
4.1	Der Körperbau – die Grundtypen .. 15		
4.2	Typen als Zellinformationen 16		
4.3	Keimblattentwicklung 17		
4.4	Die biologischen Voraussetzungen der Naturelle 19		
5	Die primären Naturelle 20		
5.1	Die seelisch-geistige Veranlagung der drei primären Naturelle 20		
5.1.1	Ernährungs-Naturell 22		
5.1.2	Bewegungs-Naturell 22		
5.1.3	Empfindungs-Naturell..... 23		
5.1.4	Merkmalsprotokolle der drei primären Naturelle 24		
5.1.5	Merkmalsprotokoll der primären Naturelle und ihrer seelischen Bedürfnisse 30		
6	Modifizierungen der drei primären Naturelle 31		
6.1	Die drei sekundären Naturelle 31		
6.1.1	Merkmalsprotokolle der drei sekundären Naturelle 31		
6.1.2	Die sekundären Naturelle und ihre seelischen Bedürfnisse 31		
6.2	Weitere Modifikationen 31		
7	Harmonie-Lehre oder: Typen ziehen sich an – Typen stoßen sich ab 37		
7.1	Farben 37		
8	Polare Naturelle – Harmonie und Disharmonie 39		
8.1	Harmonie 39		
8.2	Disharmonie 40		
8.3	Merkmalsprotokoll der beiden polaren Typen 40		
8.4	Harmonie-Berechnung 40		
8.4.1	Seelisches Bedürfnis und Resonanz 44		
8.4.2	Beispiele harmonischer Konstellationen 44		
9	Typen und Temperamente 46		
9.1	Die klassischen Temperamente 46		
9.2	Die Temperamente in der Physiognomik 46		
9.2.1	Die vier Temperamente (nach Huter) 48		
9.3	Zur Typenlehre Ernst Kretschmers 50		

X Inhalt

9.4	Die Typenlehre C. G. Jungs.....	50	9.4.2	Der extravertierte Mensch (Äußerlichkeits-Mensch)	51
9.4.1	Der introvertierte Mensch (Innerlichkeits-Mensch)	50			

Teil 2 Die psycho-physiognomische Betrachtung

10	Die Schulung der Wahrnehmung ..	55	11.3.6	Od (Weichmedioma)	68
10.1	Die Schule des Sehens	55	11.3.7	Gebundene und fliehende Wärme ..	69
10.2	Die Schule des Einfühlens	56	11.3.8	Zum Ursprung der Energien	69
10.3	Die Praxis der Schule der Wahrnehmung: Psycho-Physiognomik und homöopathische Anamnese	57	11.3.9	Wirkung der Energien, schwächende und verstärkende Faktoren	69
10.3.1	Fallbeispiel	57	11.4	Zur Materie	72
11	Kraft-Richtungs-Ordnung (KRO): Formbildende Energien und ihre Ausstrahlung	58	11.5	Die idealtypischen Energien der Naturelle	72
11.1	Grundenergien des Lebens	58	11.5.1	Altersveränderungen	72
11.2	Ermittlung des gegenwärtigen Energiestatus	61	11.6	Welche Energie macht welche Form?	73
11.3	Definitionen und Charakteristiken der 10 energetischen Qualitäten ...	61	12	Achsen und Pole	77
11.3.1	Positive und negative Helioda	61	12.1	Einheitsachse	77
11.3.2	Konzentrationsenergie	63	12.2	Elektrische Achse	77
11.3.3	Attraktionsenergie	65	12.3	Hauptachsen am Kopf	79
11.3.4	Magnetismus	66	12.3.1	Festigkeitsachse	80
11.3.5	Elektrizität	67	12.3.2	Tätigkeitsachse	81
			12.3.3	Liebesachse	81
			12.3.4	Konzentrationsachse	82
			12.3.5	Willensachse	83

Teil 3 Der Ablauf einer psycho-physiognomischen Betrachtung

13	Systemorientierte Betrachtung ..	87	14	Meine Methode, die Psycho- Physiognomik systematisch anzuwenden	94
13.1	Übersicht zur systemorientierten Betrachtung	91			

Teil 4 Die patho-physiognomische Betrachtung

15	Patho-Physiognomik	101	15.2	Patho- und psycho-physiognomische Betrachtung der Haut ..	105
15.1	Die Haut	101	15.2.1	Die Psychosomatik der Haut	106
15.1.1	Der Aufbau der Haut	101	15.2.2	Die Ausdrucksareale der Haut	108
15.1.2	Die Aufgaben der Haut	102	15.2.3	Die einzelnen Ausdrucksareale ...	109
15.1.3	Haut und Sinne	103	15.3	Die Gesichtsknochen	114
15.1.4	Haut und Ausstrahlung	104	15.3.1	Der Knochenbau der Naturelle – „Wo lebe ich gegen mich selbst?“ ..	115
15.1.5	Pathologische Veränderungen ...	105			

Teil 5 Die einzelnen Formelemente

16 Die Ohren	119	18.5.2 Ehrgeiz	155
16.1 Ohrfunktion und -anatomie	120	18.5.3 Lachen	155
16.2 Das Ohr im sprachlichen Ausdruck .	121	18.5.4 Weinen	155
16.3 Das Ohr als Empfangsorgan	122	18.5.5 Sinnlichkeit	155
16.3.1 Wahrnehmung und Wirkungen ...	122	18.5.6 Sexualtrieb	159
16.3.2 Die Wirkung von Musik	122	18.6 Der Mund – naturelltypisch	160
16.3.3 Das seelische Bedürfnis und die Ohrformen	123	18.7 Mimik und Geschmacksqualitäten .	161
16.3.4 Die Ohrformen	125	18.8 Ausdruckszonen am und um den Mund	162
16.4 Ansatz des Ohres	127	18.9 Das Kinn	163
16.5 Der Ohrrand – Helix	132	18.10 Unterkiefer, Jochbogen, Jochbein ..	165
16.5.1 Patho-Physiognomie des Ohres ...	132	19 Augen	167
16.6 Kopfareale unter der Ohrmuschel und um das Ohr herum	134	19.1 Wie funktioniert das Auge?	167
17 Nase	135	19.1.1 Aufbau	167
17.1 Die Anatomie der Nase	135	19.1.2 Sehvorgang	168
17.2 Die Nase als Riechorgan	136	19.1.3 Zum Sehen geboren – zum Schauen bestellt	168
17.3 Die Nase und der Selbstverwirklichungswille	136	19.2 Das Auge als „Spiegel der Seele“	169
17.3.1 Nase und die Richtung der Selbstverwirklichung	138	19.3 Die zwölf Blickrichtungen	172
17.4 Die Dreiteilung der Nase und die Psycho-Dynamik und Psycho-Somatik	139	19.3.1 1.–4. Blickrichtung	172
17.4.1 Die formbildenden Kräfte	139	19.3.2 5.–8. Blickrichtung	174
17.5 Organkorrespondenzen – Patho-Physiognomik	139	19.3.3 9.–12. Blickrichtung	175
17.5.1 Untere Nase	139	19.3.4 Weitere „Augenblicke“	176
17.5.2 Mittlere Nase	141	19.3.5 Ausdruckszonen des Auges	176
17.5.3 Obere Nase	141	19.4 Sehen und Denken	177
17.6 Nasenformen und Mentalität	142	19.5 Die Areale um die Augen	177
17.6.1 Die Nasenformen der primären Naturelle	143	19.5.1 Augenbrauen, Temperament und Leidenschaft	177
17.6.2 Nasenformen	143	19.6 Die augen-blickliche Kommunikation	178
18 Mund und Kinn	148	20 Stirn und Denkvermögen	180
18.1 Der Mund	148	20.1 Das Denkvermögen	180
18.2 Mund und Gefühle	149	20.1.1 Das Denken	181
18.2.1 Übersetzungs- und Bewertungsmuster	151	20.1.2 Reizverarbeitungsmuster	182
18.3 Artikulation von Gefühlen	151	20.2 Stirn	185
18.4 Mundmimik und Gemütsausdruck	152	20.2.1 Stirn und Mimik	185
18.5 Mundformen als Gefühlsausdruck .	154	20.3 Die drei Stirnzonen	186
18.5.1 Güte	154	20.3.1 Untere Stirnzone	186
		20.3.2 Mittleres Stirndrittel	186
		20.3.3 Oberes Stirndrittel	187
		20.4 Die sieben Stirnregionen	187
		20.4.1 1. Stirnregion: Auffassungs- und Beobachtungsgabe	191

XII Inhalt

20.4.2	2. Stirnregion: Vorstellungsgabe . . .	191	21.3.2	Zone 2: Gebundenheitsgefühle . . .	211
20.4.3	3. Stirnregion: Praktisches Denken	191	21.3.3	Zone 3: Kindesliebe, Freundschaft und Heimatliebe	211
20.4.4	4. Stirnregion: Speklatives und philosophisches Denken	191	21.3.4	Zone 4: Nestbautrieb	212
20.4.5	5. Stirnregion: Qualitatives Denken, Weisheit	192	21.3.5	Zone 5: Sesshaftigkeit	212
20.4.6	6. Stirnregion: Ethisches Denken, Ehrfurcht vor dem Leben, dem Sein, der höchsten Gesetzmäßigkeit . . .	193	21.3.6	Zone 6: Anspannung für die eigene Dynamik	212
20.4.7	7. Stirnregion: Religiöses Denken und Fühlen	193	21.3.7	Zone 7: Motorische Antriebskraft von Oberschenkel und Becken . . .	212
20.5	Die Sinne des Menschen	194	21.3.8	Zone 8: Motorische Antriebskraft der Knie (Antrieb zum Auftreten, zielgesetzte Bewegung)	212
20.5.1	Der Formensinn	195	21.3.9	Zone 9: Motorische Antriebskraft der Füße (Antrieb zum Auftreten) .	212
20.5.2	Der Raumsinn	195	21.3.10	Zone 10: Motorische Antriebskraft der Zehen (Antrieb zum Auftreten) .	212
20.5.3	Der Gewichtssinn	196	21.4	Asymmetrien des Hinterkopfes . .	212
20.5.4	Der Farbensinn	197	22	Seitenhaupt	214
20.5.5	Der Ordnungssinn	197	22.1	Dreiteilung des Seitenhauptes . . .	214
20.5.6	Der Zahlensinn	197	22.2	Ökonomische Beziehung zu den Stirnregionen	214
20.5.7	Der Mathematikssinn	198	22.3	Die Schläfe	216
20.5.8	Phantasie-Sinn	199	22.4	Die sieben Ausdruckszonen des Seitenhauptes	216
20.5.9	Die Form der Unterstirn	199	23	Oberkopf	218
20.6	Stirnformen und die Naturelle . . .	201	23.1	Der Oberkopf und die Transzendenz	218
20.7	Sammlung der geistigen Energie und Nasenwurzel	201	23.2	Oberhauptformen	222
20.7.1	Nasenwurzel	201	24	Das Haupthaar	225
20.7.2	Die subjektive Erfahrung mit Sensibilität und Bewusstsein	202	25	Der Hals	226
21	Hinterhaupt	204	26	Gestik als Körpersprache	227
21.1	Der Antrieb zur Entwicklung	204	26.1	Hände	227
21.2	Die Dreiteilung des Hinterhauptes .	206	26.2	Die Schrift	230
21.2.1	Unteres Hinterhaupt	206			
21.2.2	Mittleres Hinterhaupt	206			
21.2.3	Oberes Hinterhaupt	206			
21.3	Die zehn Zonen des Hinterhauptes	210			
21.3.1	Zone 1: Fingerspitzengefühl, Tasten zur Ich-Erfahrung	210			

Anhang

27	Fallbeispiele	234	Literaturempfehlungen	244
27.1	Beispiel 1	234	Über die Autorin	245
27.2	Beispiel 2	236	Stichwortverzeichnis	246
28	Arbeitsblätter	238		
29	Biographie Carl Huters	243		